

NIEDERSCHRIFT

**über die 33. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau
am Montag, 15. Juli 2024, um 20:15 Uhr im Gebhard-Wölfle-Saal**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Flächenwirtschaftliches Projekt „Nordseitig des Bizauer Baches“ – Information durch WLV-GBL Bregenz und Forstabteilung des Landes Vorarlberg
3. Fechtig-Stiftung – Jahresabschluss 2023, Berichte aus Einrichtungen
4. Glasfaser-/LWL-Netzausbau – FTTH-Anschluss Objekte, Kostenverumlagerung - Vorgangsweise
5. Projekt „Sicherheitszentrum“ – Gewerksvergaben:
 - a) Holzbauarbeiten
 - b) Estricharbeiten
 - c) Fenster
 - d) Falttore
6. Straßensanierungen 2024 – restliche Vergabe
7. Berichte aus Ausschüssen u. Arbeitsgruppen
8. Mitteilungen
9. Genehmigung der Niederschriften der 32. Sitzung
10. Allfälliges

Sitzungsteilnehmer (Mitglieder der Gemeindevertretung):

Vorsitzender Bgm. Norbert Greussing, Wolfgang Meusbürger, Annette Scheffknecht, Daniel Beer, Günter Wouk, Martin Moosbrugger, Martin Dünser, Herbert Feuerstein, Kurt Meusbürger, Bartholomäus Fink

Anwesende Ersatzmitglieder: Martin Waldner, Michael Breidenbrücker, Christina Ritter, Claudia Beer-Wastl, Reinhard Feuerstein

Entschuldigt: Werner Übelher, Gerald Amann, Bernadette Oberhauser, Stefan Greußing, Jörg Übelher

Zuhörer*innen: 7

TOP 1 – Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gremiumsmitglieder zur 33. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung Bizau und stellt die gegebene Beschlussfähigkeit fest. Ein besonderer Dank gilt den anwesenden Ersatzmitgliedern Martin Waldner, Michael Breidenbrücker, Christina Ritter, Claudia Beer-Wastl und Reinhard Feuerstein.

Christina Ritter, Claudia Beer-Wastl und Reinhard Feuerstein nehmen in dieser Funktionsperiode zum ersten Mal an einer Sitzung teil, weswegen sie das Gelöbnis gem. § 37 Abs. 1 des Gemeindegesetzes vor der Gemeindevertretung ablegen.

Schriftführer der heutigen Sitzung ist der neue Mitarbeiter im Gemeindeamt, Leon Rüscher.

zu TOP 2) Flächenwirtschaftliches Projekt

Durch das Absterben von Eschen, durch Starkwinde und die Zunahme von Steinschlägen, weist die nördliche Talseite der Gemeinde ein zunehmendes Gefährdungspotential für die angrenzenden Siedlungsbereiche auf.

Nach Gesprächen mit Bürgermeister*innen von Nachbar- und anderen Gemeinden hat der Bürgermeister eine Anfrage an die WLV-GBL Bregenz gestellt, ob und in welcher Form ein flächenwirtschaftliches Projekt (FWP) Bizau-Nord möglich wäre. Dies dient zum Schutz des Siedlungs- und Infrastrukturräumtes gegen Steinschlag und andere Naturgefahren durch entsprechende Maßnahmen baulicher und forstlicher Art.

Der Vorsitzende leitet kurz das Thema ein und übergibt für weitere Informationen an die anwesenden Vertreter der WLV-GBL Bregenz, Gebietsbauleiter DI Thomas Frandl, und der Forstabteilung des Landes, DI Christian Freinschlag.

Diese erläutern gemeinsam anhand einer Präsentation Art und Wesen eines FWPs, die Ausgangslage in Bizau und Vorderreuthe, die gegebenen Gefahrenzonierungen und darin dargestellten bzw. zukünftig noch vermehrt zu erwartenden Gefahrenpotentiale, Größe des möglichen FWPs (ca. 237 ha, 90 % in Bizau, 10 % in Reuthe) sowie mögliche technische und forstliche Maßnahmen im Detail.

Voraussetzung für die Umsetzung bilden entsprechende Anträge der betroffenen Gemeinden, die Zustimmung der betroffenen Grundeigentümer, Regelungen hinsichtlich allfälliger Wegebauten sowie die Erfüllung und dauerhafte Sicherstellung der jagdlichen Voraussetzungen.

Die Jagdbewirtschaftung ist durch die Organe der Jagdgenossenschaft zu klären. Es bestehen unterschiedliche Varianten der Art der Jagdausübung in Projekten dieser Art. Diese pflegt eine große Abhängigkeit zu den Vorgaben der Projektpartner.

Anschließendes Fragen zur Präsentation handeln über die zu erfüllenden Bedingungen der Waldwirtschaft und der Klarstellung, wie der Waldzustand gemessen und reguliert werden kann. Hiezu wird auf bestehende Monitoring-Systeme und den Umgang mit diesen verwiesen.

Folgend wird die von den Behördenvertretern empfohlene Jagd-Selbstverwaltung und die Förderungssituation besprochen.

Nach Ende der Präsentation und Fragenbeantwortung werden Meinungen zu der weiteren Herangehensweise aus dem Gremium eingeholt – die von den Behördenvertretern abschließend vorgeschlagene Vorgangsweise wird einhellig befürwortet. Dazu ist als einer der ersten Schritte das Einvernehmen mit der Gemeinde Reuthe als Projektpartner herzustellen.

zu TOP 3) Fechtig-Stiftung – Jahresabschluss 2023

Der Jahresabschluss wurde allen Gremiumsmitgliedern vorab zugestellt – grundsätzlich fällt dieser zusammenfassend sehr erfreulich aus, „getrübt“ wird er nur durch die Zinsentwicklung beim Annuitätenzuschuss-Darlehen des Landes für das „Fechtig-Hus“: Nach Jahren sehr erfreulicher Zinsentwicklung, mussten im Jahr 2023 aufgrund des rasant gestiegenen Leitzinses massive Kostensteigerungen in Kauf nehmen, die über die Laufzeit aber wieder „abgefedert“ werden.

Das Josefsheim erzielte im Jahr 2023 eine Auslastung von 99,53 % und war dadurch in der Lage, die Personalkosten fast zur Gänze durch Pflegebeiträge abzudecken. Gesamthaft wurde nach Rücklagenzuführung ein leicht negatives Jahresergebnis erzielt. Neben den laufenden Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von € 74.257,11, wurden € 54.938,47 im Gebäude-Anlagevermögen investiert. In diesen beiden Summen enthalten sind die Gesamtaufwendungen für die Sanierung der öffentlichen Zugangsbereiche inkl. Türen in Höhe von € 96.962,95, das Haupt-Projekt im Jahr 2023.

Die Erfolgsgebarung des Fechtig-Huses ist von den stark gestiegenen Zinsen gekennzeichnet, die aber über die Annuitätenzuschüsse des Landes mittel- und langfristig wieder abgefedert werden. Der laufende Betrieb vor Abschreibung ist deutlich positiv.

Pflegeleiterin Astrid Innauer und Christine Moosmann als Fechtig-Hus-Leiterin berichten über die sehr erfreulichen Daten des Josefsheims und des Fechtig Hus' auch im laufenden Jahr 2024. In diesem Jahr erfolgt im Herbst eine umfassende Erweiterung und Adaptierung des Außenbereiches des Josefsheims, die im kommenden Jahren noch um hochbauliche Maßnahmen (Geräteraum, Unterstellplatz Rikscha und Pergola) ergänzt wird.

Nach Beantwortung von Fragen insbesondere zur Bedeutung des räumlichen Zusammenhangs bzw. der Nähe zwischen Josefsheim und Fechtig-Hus nimmt die Gemeindevertretung den erläuterten Jahresabschluss, der vom Stiftungs-Kuratorium bereits genehmigt wurde, zustimmend zur Kenntnis.

Den beiden Führungskräften wird persönlich bzw. stellvertretend für ihre Teams für ihren Einsatz zum Wohle der ihnen Anvertrauten herzlich gedankt. In diesen Dank werden auch alle sonst in den Stiftungshäusern ehrenamtlich in Freundeskreis, bei Besuchsdiensten, Hospiz und Rikscha-Fahrdienst Tätigen einbezogen.

zu TOP 4) Glasfaserausbau eCall 13

Das Projekt „LWL-Netzausbau im Ausbaugebiet Call 13 der Gemeinde Bizau“ mit prognostizierten Gesamtkosten von € 767.033,-- wird zu 50 % aus Bundes- und zu 25 % aus Landesmitteln bezuschusst. Der Gemeinde verbleiben bei Umsetzung des Gesamtprojektes vorerst max. € 191.758,25 zur Eigenfinanzierung.

Anschlussbeiträge von Eigentümern an das Netz anschließender Objekte würden die Förderbemessungsgrundlage verringern. Vorschlag bildet daher, auf die Einhebung dieser zu verzichten und den Eigenfinanzierungsanteil über eine noch gemeinsam zu bestimmende Laufzeit quasi als „Leitungsgebühr“ zu verumlagen – dies unter Abzug der von den Providern für die Netzmithbenützung zu entrichtender Gebühren. Dieses Modell wird von den Tiroler Gemeinden praktiziert. Auch die Gemeinde Eichenberg, wie Bizau Teil des Fördercalls 13, verzichtet auf eine Verrechnung von Anschlussbeiträgen.

Eine solche „Vor-„ oder „Zwischenfinanzierung“ bedarf der Zustimmung der Gemeindevertretung. Wie in Medien kolportiert bzw. von Breitband-Koordinator Stefan Stutz vorab angekündigt, wurde der Förderungsantrag BBA 2030 für die Gemeinde Bizau mit Projekten der Gemeinden des Großen Walsertales und zwei Montafoner Gemeinden bewilligt. Das Fördervolumen umfasst 1,431 Mio. €, davon werden 65 % aus Bundes- und 25 % aus Landesmitteln übernommen = Förderquote von 90 %! Dieser Förderantrag umfasst die Erschließung der Parzellen Häldele, Hilkat, Hütten, Brand, Pfingstatt und Unterdorf (Rest). – Dann wäre Bizau vollflächig mit Glasfaser versorgt!

Bei Gesamt-Umsetzung beider Projekte ergäbe sich damit bei einem Gesamt-Projektumfang von fast 2,2 Mio. € ein Eigenfinanzierungsanteil für die Gemeinde von nur ca. € 334.828,25, oder gerechnet auf 25 Jahre € 13.393,-- bzw. auf 40 Jahre € 8.370,-- jährlich.

Nach Erläuterungen bzw. Beantwortung von Fragen durch Antennengemeinschafts-Obmann Reinhard Feuerstein und den Vorsitzenden zur Umstellung der Leitungsinfrastruktur und den daraus resultierenden Folgen bzw. Möglichkeiten, spricht sich die Gemeindevertretung mit einstimmigem Beschluss für die Weiterführung des Projektes im Sinne des „open access“ aus: Die Infrastruktur soll im Eigentum der Gemeinde bleiben und durch diese nach Abzug der Förderungen in Höhe von gesamthaft ca. 85 % vorfinanziert werden. Dieses „Passive sharing model“ bietet klare und einfache Schnittstellen, ist Provider-neutral und sichert die langfristige Unabhängigkeit im Bereich dieser öffentlichen Infrastruktur.

zu TOP 5) Gewerkvergaben Projekt „Sicherheitszentrum“

a) Holzbauarbeiten

Lt. Prüfung durch das ausschreibende Arch.-Büro Johannes Kaufmann und Partner sowie durchgeführten Nachverhandlungen ergibt sich folgende Angebotsübersicht:

Anbieter		Berchtold		Holzbau Meusburger		Kaspar Greber		Fetz Holzbau
Angebotssumme Netto		251 596,95		252 661,80		289 477,75		406 638,29
Nachlass	3%	-7 547,91	2%	-5 053,24	0%	0,00	0%	0,00
Zwischensumme Netto		244 049,04		247 608,56		289 477,75		406 638,29
Sondernachlass	1%	-2 440,49	1%	-2 476,09	1%	-2 894,78	1%	-4 066,38
NETTO-Angebotspreis		241 608,55		245 132,48		286 582,97		402 571,91
MwSt	20%	48 321,71	20%	49 026,50	20%	57 316,59	20%	80 514,38
BRUTTO-Angebotspreis		289 930,26		294 158,97		343 899,57		483 086,29
Skonto	3%	-8 697,91	3%	-8 824,77	3%	-10 316,99	3%	-14 492,59
ENDSUMME		281 232,35		285 334,20		333 582,58		468 593,70
...% im Vergleich		100,0%		101,5%		118,6%		166,6%
Hafrücklass %		6%		5%		7%		7%
Gewährleistung Jahre		4,00		3,00		5,00		6,00

Mit netto € 244.049,04 (vor Baustellengemeinkostenabzug) ist die Firma Gerhard Berchtold Zimmerei GmbH, Schwarzenberg, Billigstbieterin. Dem Vergabevorschlag folgend, beschließt das Gremium einstimmig, die Holzbauarbeiten an die Fa. Berchtold zu vergeben.

b) Estricharbeiten

Der Angebotsspiegel der geprüften und nachverhandelten Offerte stellt sich wie folgt dar:

Anbieter		Vigl+Strolz		Küng		Ebner
Angebotssumme Netto		50 463,90		66 545,37		57 871,90
Nachlass	2%	-1 009,28	0%	0,00	3%	-1 736,16
Zwischensumme Netto		49 454,62		66 545,37		56 135,74
Sondernachlass	1%	-494,55	1%	-665,45	1%	-561,36
NETTO-Angebotspreis		48 960,08		65 879,92		55 574,39
MwSt	20%	9 792,02	20%	13 175,98	20%	11 114,88
BRUTTO-Angebotspreis		58 752,09		79 055,90		66 689,26
Skonto	3%	-1 762,56	3%	-2 371,68	3%	-2 000,68
ENDSUMME		56 989,53		76 684,22		64 688,58
...% im Vergleich		100,0%		134,6%		113,5%
Hafrücklass %		7%		7%		5%
Gewährleistung Jahre		4,00		5,00		3,00

Die Vergabe an die Billigstbieterin Vigl & Strolz GmbH, Schnepfau, mit netto € 49.454,62 (vor Baustellengemeinkostenabzug = Sondernachlass) erfolgt mit einstimmigen Beschluss.

c) Fenster

Folgende geprüfte Angebote liegen zur Entscheidung vor:

PREISSPIEGEL HOLZFENSTER

Anbieter		Wälderfenster		Böhler		Sternath
Angebotssumme Netto		66 539,16		95 739,18		97 554,52
Nachlass	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00
Zwischensumme Netto		66 539,16		95 739,18		97 554,52
Sondernachlass	1%	-665,39	1%	-957,39	1%	-975,55
NETTO-Angebotspreis		65 873,77		94 781,79		96 578,97
MwSt	20%	13 174,75	20%	18 956,36	20%	19 315,79
BRUTTO-Angebotspreis		79 048,52		113 738,15		115 894,77
Skonto	3%	-2 371,46	3%	-3 412,14	3%	-3 476,84
ENDSUMME		76 677,07		110 326,00		112 417,93
...% im Vergleich		100,0%		143,9%		146,6%
Hafrücklass %		7%		5%		6%
Gewährleistung Jahre		8,00		3,00		4,00

Die Vergabe der Holzfenster an die heimische Firma Wälderfenster GmbH in Höhe von netto € 66.539,16 wird einstimmig beschlossen.

d) Falttore

Folgender Angebotsspiegel wird zur Diskussion gestellt:

PREISSPIEGEL FALTTORE (Tore pulverbeschichtet ohne thermische Trennung)						
Anbieter		Rusch		Zargen-Bösch		Kalb
Angebotssumme Netto		81 814,00		95 010,00		115 497,28
Nachlass	0%	0,00	0%	0,00	0%	0,00
Zwischensumme Netto		81 814,00		95 010,00		115 497,28
Sondernachlass	1%	-818,14	1%	-950,10	1%	-1 154,97
NETTO-Angebotspreis		80 995,86		94 059,90		114 342,29
MwSt	20%	16 199,17	20%	18 811,98	20%	22 888,46
BRUTTO-Angebotspreis		97 195,03		112 871,88		137 210,74
Skonto	3%	-2 915,85	3%	-3 388,16	3%	-4 116,32
ENDSUMME		94 279,18		109 485,72		133 094,42
...% im Vergleich		100,0%		116,1%		141,2%
Hafrücklass %		7%		7%		5%
Gewährleistung Jahre		5,00		4,00		5,00

In Nachverhandlungen konnte bei der Fa. Rusch noch ein Nachlass von 2 % verhandelt werden, wodurch sich die Lieferung und den Einbau der Tore auf dieser Basis an die Firma Ing. Wolfgang Rusch GmbH, Dornbirn, zu vergeben.

zu TOP 6) Straßensanierungen - Restvergaben

Für die Sanierung der Wegstrecke zwischen Hondler und Bildbühel wurde vereinbarungsgemäß ein Alternativangebot der Fa. Böckle-Bösch GmbH eingeholt, welches bei Ausführung als Spritz-Asphaltdecke Kosten von € 48.840,-- brutto ausweist. Die Firma hat den Fußweg Oberberg in dieser Weise schon zweimal ausgeführt.

Bei einer Anpassung des bisherigen Asphalt-Angebotes hinsichtlich der Sanierungsfläche ergibt sich bei der Billigstbieterin Fa. Wilhelm & Mayer ein Vergleichspreis von € 67.239,04 brutto.

In der intensiven Diskussion werden Vor- und Nachteile beider Ausführungsformen beleuchtet, das Erfordernis der Sanierung allgemein, die Werthaltigkeit und das optische Erscheinungsbild im Naturraum kontrovers argumentiert.

In der abschließenden Abstimmung sprechen sich alle Vertreter*innen einstimmig gegen eine Sanierung mit Spritz-Asphaltdecke aus. Die Abstimmung für eine Sanierung mittels Asphaltdecke endet mit 7 : 7 Stimmen, findet also auch keine mehrheitliche Zustimmung.

zu TOP 7) Berichte aus Ausschüssen und Arbeitsgruppen

Dieser TOP entfällt mangels Berichten, da in der kurzen Zeitspanne zwischen letzter und dieser Sitzung der Gemeindevertretung keine Zusammenkünfte in Ausschüssen oder Arbeitsgruppen stattfanden.

zu TOP 8) Mitteilungen (zusammengefasst in Stichworten)

Der Vorsitzende informiert über

- Starkregenereignis im Schönebacher Tal (25.06.2024) mit Niederschlag von 70 mm in einer Stunde, HQ10 in der Subersach innerhalb von 15 Minuten = in Summe ein Starkregenereignis mit Jährlichkeit größer 100 -> Folge Verkläuerungen von Durchlässen unter Schönebacher Straße, kleinräumige Vermurungen, massive Holzablagerungen in Sperren -> Behebung in Zusammenarbeit mit der WLV-GBL Bregenz
- Generalversammlung der Raiba Beza-Mellau-Bizau in Bizau (27.06.): Wirtschaftlich sehr erfolgreiches Jahr, starkes Bekenntnis zum Filial-Standort Bizau durch Umbau im Herbst 2024 und Aufstockung des Personalstandes von 1,5 auf 2,5 Stellen
- Vorstellung Breitband-Offensive der Illwerke-VKW-Gruppe in den Regionen (02.07.)
- Vorstandssitzung des Gemeindeverbandes Finanzverwaltung Hinterwald (04.07.) – Themen Arbeitszeitregelungen, Statutenanpassungen, neuer Kostenverteilungsschlüssel, Schlussabrechnung Investitionsaufwendungen
- Jahresabschluss der Kindergarten-Pädagoginnen und Volksschul-Lehrerinnen (05.07.)
- Regio-Vollversammlung in Sibratsgfäll (28.06.): Themen Genehmigung der Jahresabschlüsse 2023, Beschlussfassung Reduzierung Gemeindebeitrag für ÖPNV um € 10,--/Einwohner, Bekenntnis zur regionalen Steuerung der Verkaufsflächenentwicklung der Lebensmittelnahversorgung, Handwerksausstellung mit dem Bregenzerwald zu Gast auf der Dornbirner Herbstmesse, Werkraum Bregenzerwald – Präsentation der

künftigen Ausrichtung zur Vertiefung der Kooperation mit Gemeinden und Handwerksbetrieben

- Baubeginn Projekt Sicherheitszentrum (08.07.)
- „Dorfabend“ beim Josefsheim (11.07.) – Danke an Musikverein, Trachtengruppe und ASC30 für die Bewirtung
- Absage „Summorhock“ – kein Verein bereit, Veranstaltung zu übernehmen (andere Veranstaltungen – Feuerwehr), auch durch Personalwechsel/-vertretung keine Kapazitäten
- Vorankündigung: Grillabend mit Fahrzeugweihe der Feuerwehr Bizau (17. / 18.08.)
- Schöne Info zum Schluss – wenn auch nur Momentaufnahme:
Gemeinde Bizau Landessieger 2023 beim Bonitätsranking der Vorarlberger Gemeinden, erstellt vom KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung - gesamthaft Platz 39 für Bizau in Österreich (von 2.039 Gemeinden) – Bewertung nach folgenden Kennzahlen:
Ertragskraft – Quote öffentlichen Sparens
Eigenfinanzierungskraft – Eigenfinanzierungsquote
Finanzielle Leistungsfähigkeit – Quote Freie Finanzspritze
Verschuldung – Verschuldungsdauer sowie Schuldendienstquote
Das Ranking ergibt sich aus dem Durchschnitt dieser Kennzahlen der letzten drei Jahre.

zu TOP 9) Genehmigung Niederschriften

Ohne Einwände und Ergänzungswünsche werden die vorab übermittelte Protokolle über die 32. Sitzung (öffentliche und nicht öffentliche) ohne Gegenstimme genehmigt und der Protokollführerin für die Abfassung gedankt.

zu TOP 10) Allfälliges

- Die nächste Sitzung wird auf Montag, 19. August 2024, avisiert.
- Eine Anfrage betrifft den anstehenden Glasfaserausbau und die zur zeitlich geplanten Umsetzung erforderliche Materialbestellung im Voraus.

Ende der Sitzung: 23:17

Leon Rüscher, Protokoll (eh.)

Norbert Greussing, Bürgermeister (eh.)